

MITGLIEDER ZEITSCHRIFT

AUSGABE 2022 - HaNeuer Wohnen e.G.

Wir 
HA-NEUER
wohnen
WIR ORGANISIEREN
LEBEN!



Zusammenleben 4.0 - Gemeinsam Leben gestalten

Zuhause Geschichten - Ihr Leben bei der HaNeuer Wohnen

Die Gleichgesinnten - Gruppenporträts aus Halle-Neustadt



Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Mieter,

es liegt ein bewegtes Jahr hinter uns!

Geprägt von Corona, dem Ukrainekrieg und dessen Auswirkungen auf unser Leben, die Energiekrise und dem steigenden Preisniveau! Unabhängig hiervon steht mit dem demografischen Wandel eine große Herausforderung vor uns allen!

Ich werde alles in meiner Macht stehende versuchen, Sie soweit wie möglich davon unbeeinflusst zu lassen. Wir verhandeln mit den Energieversorgern, um die bestmöglichen Preise für Sie zu erreichen. Die ersten Anzeichen sehen hoffnungsvoll aus. So wird sich unser Fernwärmepreis moderat, im Vergleich zu den Gaspreisen, erhöhen. Ab 01.01.2023 liegen wir voraussichtlich bei ca. 9,5 Cent pro kWh brutto und damit unter der Gaspreisbremse. Das ist immer noch deutlich mehr als im Vorjahr (5,7 Cent pro kWh brutto), doch ein im Vergleich mit anderen Anbietern deutlicher Abschlag.

Zu Ihrer Sicherheit haben wir in Anbetracht der langwierigen bundespolitischen Verhandlungen über die Energiepreisbremse und die damit in Verbindung stehenden Energiepreise die Betriebskostenabrechnung erst Ende des Jahres versenden können, um nicht noch mehr Unruhe, als schon vorhanden ist, zu verursachen. Ich denke, dass wir deshalb in der jetzigen Situation eine angemessene Problemlösung gefunden haben.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, bezahlbare und sozialverträgliche Energie- und Mietpreise zu erhalten bzw. anbieten zu können.

Sprechen Sie mich an, wenn es aus Ihrer Sicht notwendig ist, Sie darüber hinaus zu unterstützen, wir finden eine Lösung. Auch so definiere ich Zusammenleben in unserer Gemeinschaft!

Unabhängig davon ist, und wird für uns alle, zukünftig die demografische Entwicklung sein. Diese ist für uns alle das zukünftige zentrale Element. Wir werden alle älter, viele von uns gesünder älter und mein Ansinnen ist, dass wir das alle erreichen. Wie Sie wissen, haben wir unser Projekt Zusammenleben 4.0 gestartet, welches einmalig ist und unsere Mitglieder, Mieter so lange wie möglich im individuellen optimalen Gesundheitszustand in der eigenen Wohnung leben lässt. Die Vitaldaten können erfasst und medizinisch überwacht werden, um Alarme und Aktionen von Ärzten auslösen zu können. Wir konnten somit schon zwei Schlaganfälle verhindern. Dies haben wir seit ca. 3 Jahren etabliert. Vielen Dank an die Pioniere der ersten Stunde!

Aktuell arbeiten wir an der Umsetzung eines Bewegungs- und Begegnungszentrums im Gebiet des Göttinger Bogen – Braunschweiger Bogen (6. WK). Dort wird ein Zentrum für gemeinsame Treffen, gemeinsames Zusammensein, gemeinsames Essen, zusammen Sport treiben etc. entstehen. Die Stadt Halle unterstützt dieses Vorhaben durch eine zukunftsweisende Gestaltung der städtischen Freiflächen. Es wird eine Parklandschaft mit hoher individueller Aufenthaltsqualität entstehen, welche uns zusammen bringt und der Einsamkeit entgegen wirkt. - Lesen Sie hierzu den nächsten Artikel, Zusammenleben 4.0

Wir danken insbesondere unserem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt Herrn Dr. Reiner Haseloff für dessen tatkräftige Unterstützung, welcher als Schirmherr des Projektes maßgeblich für dessen Erfolg steht! Unser Ministerpräsident hat unsere Sorgen und Belange im Blick und unterstützt uns tatkräftig.

Wir danken zudem der Stadt Halle und deren Verantwortlichen, dem Stadtparlament und den vielen anderen Beteiligten für ihre Mitwirkung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Andreas Luther



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff lässt sich regelmäßig von Andreas Luther berichten.

ZUSAMMENLEBEN 4.0

GEMEINSAM LEBEN GESTALTEN

Gemeinsames Leben neu organisieren und somit neue Gemeinschaften bilden, das ist ein Anliegen, welches der HaNeuer Wohnen seit Jahren am Herzen liegt. Hierzu werden z.B. alte Gebäude mit neuem Leben befüllt, freie Flächen für alle nutzbar gemacht und damit Raum für Neues geschaffen.

Nun haben wir uns die ehemalige Kaufhalle am Niedersachsenplatz 1, im Westen von Halle-Neustadt vorgenommen. Diese soll umgebaut werden. Unser Projekt „Zusammenleben 4.0“ sieht eine Umnutzung des Gebäudes zu einem Bewegungs- und Begegnungszentrum für uns alle vor.



Andreas Luther bei der Analyse unseres Gemeinschaftsprojektes

WO VORHER LEERE WAR, SOLLEN SCHON BALD ANGEBOTE FÜR VERSCHIEDENE ALTERSGRUPPEN RUND UM DAS THEMA BEWEGUNG UND GESUNDHEITSPRÄVENTION STATTFINDEN.





Das gemeinsame Leben im Quartier werden wir mit diesem Bewegungs- und Begegnungszentrum neugestalten!

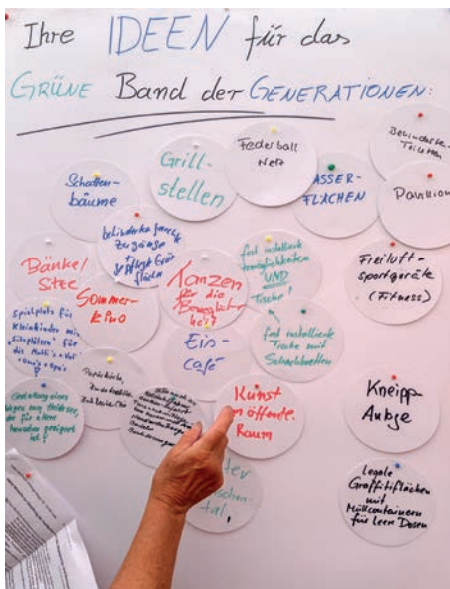
Im Rahmen des Umbaus plant die Stadt eine Neugestaltung der umliegenden Frei- und Grünflächen. Und wer weiß besser, was an Angeboten gebraucht wird, als die Bewohnerinnen und Bewohner selber?

Aus diesem Grund waren sie alle zu einem Beteiligungsworkshop eingeladen. In diesem konnten Ideen und Wünsche in Bezug auf die Gestaltung und die Nutzung der freien Flächen geäußert werden. Die Beteiligung fand am Samstag, den 25.06.2022 auf der Grünfläche vor dem Niedersachsenplatz 1 statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Quartiersmanagements Halle-Neustadt begleiteten die Veranstaltung, bei der weit über 100 Bewohner und Akteure, sowie der Vorstandsvorsitzende der HaNeuer Wohnen, Herr Luther, teilnahmen. Nach einer ausführlichen Vorstellung des Bauprojektes durch Herrn Luther wurden im Anschluss Vorschläge und Ideen gesammelt.



Informationsveranstaltung der HaNeuer Wohnen



FOLGENDE SCHWERPUNKTE LIEßEN SICH IDENTIFIZIEREN:

Gesundheit und Bewegung, Begegnungsmöglichkeiten schaffen, Aufenthaltsqualität steigern, Kultur und Kunstangebote schaffen und auf eine barrierefreie Gestaltung achten.

Ebenso wichtig sei es, darauf zu achten, dass die neugestalteten Flächen genügend Raum zum Austausch und zur Begegnung bieten. Das kann in Form von Spielplätzen, genügend Sitzplätzen, Grillflächen und vielen weiteren Elementen ermöglicht werden. Das Errichten eines Federballplatzes und einer Kneippanlage sind Ideen, die an das Thema Gesundheit und Bewegung des neuen Zentrums anknüpfen.

Zur Stärkung von Kunst und Kultur wurden sich ein Theater, ein Sommerkino, aber auch Handarbeitsangebote und Graffitiwände gewünscht.

Voller Engagement und Energie sehen wir der Umgestaltung entgegen und freuen uns schon jetzt auf alles, was wir mit Ihnen gemeinsam dort auf die Beine stellen - Zusammen!

ZUSAMMEN REISEN

HaNeuer Wohnen ist ihr verlässlicher Ansprechpartner in Wohn- und Alltagsfragen
- jederzeit stehen wir ihnen für ihre Anliegen zur Verfügung.



Auch ihre Freizeit möchten wir Ihnen gern versüßen. Deshalb organisieren wir für unsere Mitglieder und deren Angehörige regelmäßig Mieteraktivitäten.

**TAGESAUSFLUG:
BAD MUSKAU
01.09.2022**

Herzlich Willkommen in der idyllischen Park- und Kurstadt an der Lausitzer Neiße, im UNESCO-Welterbe Muskauer Park/Park Muskowski

Eingebettet in einen der schönsten Landschaftsparks Europas schlummert unser kleines Städtchen und wartet darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Als Geburtsstadt des genialen Landschaftsarchitekten Hermann von Pückler-Muskau hat sich Bad Muskau einen Namen gemacht...

- Tagesausflug am 01.09.2022 nach Bad Muskau (Abfahrts ca. 7:00 Uhr)
- Kosten: 29,00 € pro Person
- Im Preis enthalten: Busfahrt mit Reisebegleitung, Individuelle Freizeit auf dem polnischen Einkaufsmarkt oder in der idyllischen Park- und Kurstadt
- Anmeldung bitte vorab unter der Tel. 0345/6913-133 oder 0345/69130
- Die Kassierung erfolgt am 16.08.2022 im Nachbarschaftstreff: Arnold-Zweig-Str. 1 von 10:00 - 11:00 Uhr und Telemannstr. 1 von 13:00 - 14:00 Uhr
- Veranstalter: BTV- Eisleben

Haben Sie noch Fragen? Kontaktieren Sie uns:
Mail: n.dobischok@hanauer.de
Telefon: 0345 69 13 133



Gemeinsam mit dem Busunternehmen BTV Eisleben haben wir in den vergangenen Jahren schon wunderbare Tagesausflüge organisiert und umgesetzt. Jährlich finden Kurzreisen, Frauentagsfahrten und diverse Tagesfahrten statt. Auch Besuche auf Weihnachtsmärkten und auf dem Markt in Polen stehen regelmäßig auf dem Reiseplan.

Die Tagesfahrten für nächstes Jahr werden in Ihren Wohnhäusern rechtzeitig zur Anmeldung ausgehangen. Wir freuen uns über jede Teilnahme.

Darüber hinaus veranstalten wir als Genossenschaft mit unseren Mitgliedern und Mietern verschiedene Feste und Feiern. Besonders freuen wir uns jedes Jahr auf unser Kinderfest, den Laternenumzug und unsere Seniorenweihnachtsfeier. Sollten Sie Fragen zu Terminen oder Anmeldungen haben, kontaktieren Sie uns gern.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit mit der BTV Eisleben GmbH und freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Reise.

**LATERNENUMZUG
DIENSTAG, 01.11.2022 - 17:00 UHR
TREFFPUNKT: ARNOLD-ZWEIF-STRASSE**

**SENIORENWEIHNACHTSFEIER
IM KLOSTER HELFTA IN
EISLEBEN AM 30.11.2022**

Liebe Mieter und Mitglieder, laden wir Sie ganz herzlich ein. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie einladen, im Hotel Dackert 1, gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Am Abend kochen und servieren wir Ihnen ein gemeinsames Essen. Die Teilnahme ist begrenzt.

Unkostenbeitrag: 10,00 € pro Person
- Im Preis enthalten: 2 Tassen Kaffee, Weihnachtsliches Gebäck, Saft und Kuchen, 1 Glas Sekt
- Abfahrt: ca. 13:30 Uhr
- Anmeldung bitte bis 11.11.2022 unter der Tel.-Nr. 0345/6913-133

Die Reservierung erfolgt am 15.11.2022 in der Arnold-Zweig-Str. 1 von 10:00 - 11:00 Uhr und Telemannstr. 1 von 13:00 - 14:00 Uhr

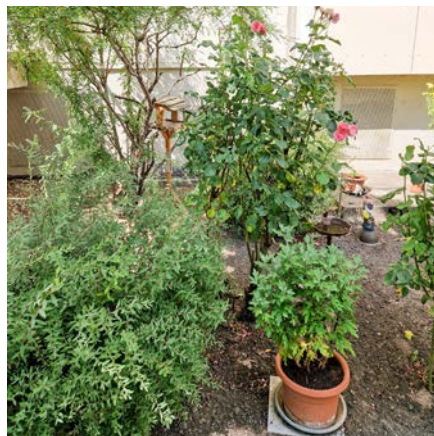
Haben Sie noch Fragen? Kontaktieren Sie uns:
Mail: n.dobischok@hanauer.de
Telefon: 0345 69 13 133

ZUSAMMEN GÄRTNERN

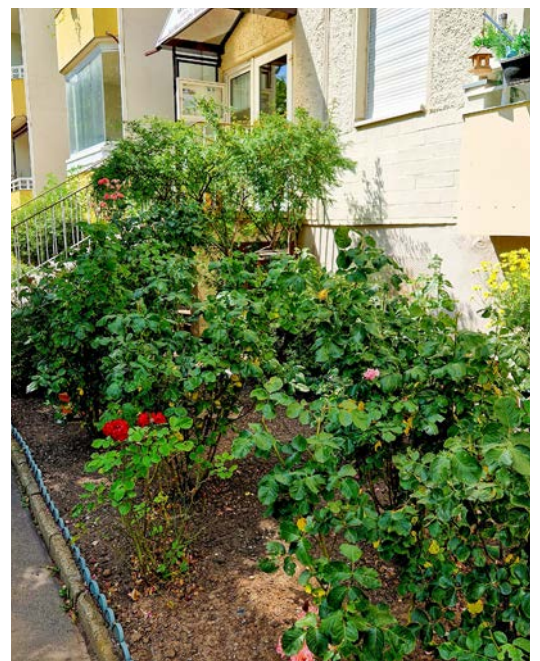
Der Kreativität freien Lauf lassen, aktiv werden und dabei das eigene Zuhause verschönern - das ist möglich! Einige Mieterinnen und Mieter engagieren sich seit Jahren für die Vorgärten ihres Hauses. Sie wählen Pflanzen aus, gärtnern nach Lust und Laune und sorgen dafür, dass ihre Beete erhalten bleiben.



Ihre Genossenschaft unterstützt Sie gern dabei, ihre Vorgärten zu verschönern. Wir schließen Pflegeverträge ab und zahlen ein Budget für die Anpflanzung, sowie einmal jährlich eine Aufwandsentschädigung (variiert je nach Beetgröße) an unsere lieben Hobbygärtner.



**Lassen Sie uns weiterhin unsere Wohngebiete verschönern.
Für Fragen stehen wir allen (zukünftigen) Gärtnerinnen
und Gärtnern jederzeit gern zur Verfügung.**



FÜREINANDER DA SEIN

Die Angst vor Einsamkeit verbindet uns alle. Zu ihr kommt im Laufe des Lebens auch oft die Angst vor dem Vergessen.

Zum Ende des Jahres 2021 lebten in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Durch den demografischen Wandel werden es immer mehr. Betroffene erleben eine Störung ihrer Merkfähigkeit. Oft vergessen sie zunehmend, was vor Kurzem passiert ist und auch das Langzeitgedächtnis schwindet.

Demenz nimmt vielen Betroffenen ihre Selbstständigkeit und erschwert das Wohnen in den eigenen vier Wänden. Dennoch fühlen sich viele Menschen, die unter Demenzerkrankungen wie Alzheimer leiden, noch nicht bereit, in eine stationäre Einrichtung zu ziehen. Angehörige wollen ihre Lieben natürlich nicht nur in guter Gesellschaft, sondern auch in professionellen Händen wissen.



DAS LIEGT AUCH UNS VON HANEUER WOHNEN AM HERZEN

Deshalb haben wir die ambulant betreute Wohngemeinschaft mit Schwerpunkt Demenz im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Es handelt sich hier um eine Alternative zum Einzug in eine vollstationäre Einrichtung. In der kompletten 1. und 4. Etage unseres Hauses (Telemannstraße 1) stehen jeweils 12 barrierearme Wohnungen mit Balkon oder Loggia zur Verfügung, die selbstverständlich über einen Aufzug erreichbar sind. Darüber hinaus steht den Bewohnerinnen und Bewohnern ein großzügiger Gemeinschaftsraum mit Gemeinschaftsküche sowie ein Sportraum zur Verfügung.

Ein strukturierter Tagesablauf und eine familiäre Atmosphäre ermöglichen größtmögliche individuelle Selbstständigkeit. Die gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie z.B. gemeinsame Haushaltsführung, Ergotherapie, Spiele, Musizieren, Feierlichkeiten, Tiertherapie helfen den Betroffenen, die kognitiven Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten. Der Tagesablauf sowie die Therapie- und Freizeitangebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen und dem biografischen Hintergrund der Bewohnerinnen und Bewohner. Kommunikation, soziale Integration, Geselligkeit und Gemeinschaft sind einige der bedeutenden Vorteile für alle WG- Bewohner. Die vielfach beklagte Einsamkeit im Alter kann es hier nicht geben, denn niemand ist einsam oder allein.

Die Wohngemeinschaft wird durch einen Pflegedienst betreut und ambulant versorgt (Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität). Eine 24-h-Betreuung ist gewährleistet. Sollten Sie für sich oder Angehörige nähere Informationen benötigen, sprechen Sie uns gern an. Ihr HaNeuer Wohnen Team steht Ihnen per Email, Telefon und persönlich jederzeit zur Verfügung.

ZUSAMMEN FINDEN

Die Liebe kann man über das Internet suchen, für Wissenswertes gibt es Google und gebrauchte Möbel findet man auf Ebay Kleinanzeigen. Doch wo findet man Gleichgesinnte für ein bestimmtes Hobby oder ein spezielles Anliegen? Wohin wende ich mich, wenn ich jemanden suche, der meine Liebe zu Modelleisenbahnen teilt oder wenn ich einen Gassi-Service gegründet habe und möchte, dass die Nachbarschaft davon Wind bekommt? - An uns!

Neben dem schwarzen Brett in jedem Hausflur bietet HaNeuer Wohnen auch in der Mieterzeitung die Möglichkeit, sich zu suchen und zu finden.

MODELLBAUER - MARCUS KIESEL

Ich heiße Marcus Kiesel und bin 52 Jahre alt. Vor über 40 Jahren, also zu Zeiten, als es noch keine Spielekonsole und keinen PC gab, habe ich von meinem Vater eine Modelleisenbahn geschenkt bekommen. Dies war damals ein Highlight im Kinderzimmer eines kleinen Jungen. Daraus entwickelte sich bis heute ein Hobby, welches mich vollkommen in seinen Bann gezogen hat.

In einer Gemeinschaft würde ich gerne meine Motivation und mein Wissen im Modellbau mit anderen teilen.



Interessierte Gleichgesinnte können sich gerne unter folgender E-Mail bei mir melden:
marcus.kiesel@t-online.de



NAGEL-WERKSTATT - ELISABETH FEYERABEND

Ich heiße Elisabeth Feyerabend und bin seit 2016 Selbstständige Nagel-designerin. In meinen Räumlichkeiten im Stanislaw-Lem-Weg 1, 06126 Halle biete ich Maniküre für Frauen und Männer, sowie das Nageldesign an. Dazu gehören die Neumodellage, das Auffüllen und verschiedene Designs auf den Nägeln.

Für einen Termin können Sie mich unter der Tel.: 01575 012 77 88 oder per Mail unter ellisnagelwerkstatt@gmail.com erreichen.

KINDERTAGESPFLEGE - SHENJA KLÖPPEL

Mein Name ist Shenja Klöppel. In meiner Kindertagespflege „Glühwürmchenidyll“ im Lüneburger Bogen 18 biete ich Betreuungsmöglichkeiten für bis zu 5 Kinder an. Durch die kleine Gruppengröße kann ich Ihr Kind intensiv betreuen und es individuell fördern. Die Räume meiner Kindertagespflege sind kindgerecht ausgestattet und bieten auch im eigenen Garten viel Platz zum Spielen und Entdecken. Ich nehme Kinder ab einem Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren auf. Besonders lege ich Wert auf Sprachentwicklung, Umgangsformen, Lernförderung, Gemeinschaft und einen respektvollen Umgang miteinander.

Gerne kann ein Termin zum gemeinsamen Kennenlernen unter der Tel.: 0173/ 58 72 820 oder per Mail unter kindertagespflege-gluehwuermchenidyll@web.de vereinbart werden!



**WAS BIETEN ODER SUCHEN SIE?
KONTAKTIEREN SIE UNS!**



DIE GLEICHGESINNTEN

GRUPPENPORTRÄTS IN HALLE-NEUSTADT VON JULIA FENSKE

IM INTERVIEW

MIT JULIA FENSKE



„Meine Liebe zur Fotografie war schon immer da“, antwortet Julia Fenske auf die Frage nach dem Ursprung ihrer Arbeit. Und diese Liebe sieht man ihrer Kunst an. Es geht um mehr als nur Schönheit oder das Einfangen eines Augenblicks. Wer Julia Fenskens Bildreihe „Die Gleichgesinnten“ betrachtet, bekommt dabei die Möglichkeit, Orte und Menschen neu zu denken. Es ist ein bisschen, als wollen die Bilder von Julia Fenske dabei helfen, mit Klischees zu brechen und unsere Heimat aus einer anderen Perspektive zu sehen. Wir von HaNeuer Wohnen sind Fenske-Fans und freuen uns deshalb sehr, Ihnen nicht nur Julias Bilder zeigen zu dürfen, sondern Ihnen diese junge, ambitionierte Hallunkin auch genauer vorzustellen.

Geboren wurde Julia 1985 in Wilhelmshaven. Als sie 2010 zum Studium der Psychologie-, Soziologie- und Erziehungswissenschaften nach Halle kommt, verliebt sie sich in die Stadt und ihre Menschen. Auch Fotografie ist schon damals ihre Leidenschaft. Später macht sie sich als Fotografin selbstständig. Sie unterrichtet Fotografie an Schulen, für die deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Freiwilligenagentur in Halle.



Von 2017 bis 2020 studiert sie noch einmal. Diesmal in Berlin. An der „Ostkreuzschule für Fotografie und Gestaltung“.

Die Bilder, die wir Ihnen in diesem Heft zeigen dürfen, sind Teil von Julias Abschlussprojekt „Die Gleichgesinnten“. Es legt den Fokus auf das, was Menschen verbindet und ermöglicht uns so einen anderen, einen neuen Blick auf Halle-Neustadt. Im Interview erzählt uns Julia davon:

WAS HAT DICH ZUR REIHE „DIE GLEICHGESINNTEN“ INSPIRIERT?

Ich wollte etwas anderes über Halle, im Speziellen über Halle-Neustadt erzählen. Ich hatte es satt, dass ich mir in Berlin immer in Sprache und Bild anhören und ansehen musste, dass es nur negative Berichterstattung gab und fühlte mich als Künstlerin und Hallunkin herausgefordert, mich mit dem Stadtteil zu beschäftigen und etwas anderes als das Übliche zu erzählen. Es sollte mal nicht um Armut und verlassene Platten gehen. Während ich recherchierte fiel mir sehr schnell auf, wie viele unterschiedliche Gruppen es in dem Stadtteil gab. Es gibt in Halle-Neustadt quasi nichts, was es nicht gibt. In dem Buch sind 44 Gruppenporträts abgebildet. Mit über 60 Gruppen hatte ich Kontakt und habe sie getroffen und sie haben mir viel erzählt. In dem Buch gibt es einen längeren Text, in dem ich von meinen Begegnungen und meiner Arbeit vor Ort erzähle.

WELCHES IST DEIN LIEBLINGSMOTIV AUS DIESER REIHE UND WARUM?

Ich habe kein wirkliches Lieblingsmotiv. Jede Gruppe war anders und eine tolle fotografische Aufgabe. Die Porträts sind inszeniert und gleichzeitig beobachtet. Ich habe bewusst nicht in die Gruppenstrukturen eingegriffen. Sie sind dennoch am Ort inszeniert.



Boxen SKC TABEA Halle 2000 e.V.



Kleingartenanlage „Am Zollrain e.V.“



„Die Handwerkergruppe“ der Passenderer Kirche



Linedancetänzerinnen





Hallescher Inline Skate Club e.V.

WIE WICHTIG IST DIR DER ZUSAMMENHALT DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER EINER STADT UND WIE ZEIGT SICH DAS IN DEINER KUNST ?

In meiner Arbeit möchte ich herausstellen, welchen Wert das Bestehen einer Gruppe für uns als Gemeinschaft und für den Einzelnen hat. Der Zusammenhalt, das Teilen eines gemeinsamen Interesses, der Stolz, entstandene Freundschaften und die Verantwortung und Fürsorge für Andere sind Attribute, die ich auch in meinen Bildern thematisiere. Bewusst habe ich die Gruppen vor Ort in der Szenerie inszeniert, aber nicht in die Gruppenstrukturen und -hierarchien eingegriffen, so dass die beobachtbaren sozialen Komponenten des Miteinanders dem Betrachter nicht verborgen bleiben. Ich suche nicht das Spektakel, sondern eher die Wunder der Alltäglichkeit.

DEIN LIEBLINGSPLATZ IN HALLE?

Der Lehmannsfelsen.



Tischtennis des SSKV Senioren-Sport- und Kreativ-Verein Halle e.V.



Halle-Borussen

Momentan ist Julia über ein Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und dem Verein Valimage in Beaugency, Frankreich. Dort fotografiert sie Porträts und die Mode von Jugendlichen. Auch diesmal geht es um mehr als Abbildung. Es geht um Identifikation mit dem Ort und ihre Individualität und ihr Erwachsenwerden. Die Bilder werden im Frühjahr in Frankreich ausgestellt. Diesen Winter wird Julia nach Halle zurückkehren und die Bilder aus ihrer Reihe „Die Gleichgesinnten“ werden nächstes Jahr im Stadtmuseum in Halle zur Jahresausstellung hängen.

Julias Bilder in Buchform sind u.a. in den Buchhandlungen am Waisenhausring und bei heiter&wolkig erhältlich. Details dazu finden Sie auch auf www.juliafenske.com

RÜCKBLICK - 50-JAHRE-FEIER HANEUER WOHNEN



Nicht nur auf unsere legendären Reisen mit der BTV Eisleben GmbH möchten wir zurückblicken, auch die Feier zu unserem 50. Jubiläum war ein echtes Highlight. Am 05. Mai 2022 haben wir im Sparkassen-Eisdome in Halle-Neustadt gemeinsam gefeiert. Und dabei gab es jede Menge Angebote und Programme für Groß und Klein. Der bekannte Moderator Stephan Baier begleitete unser Fest von der Bühne.



Neben Tanz und Musikeinlagen durch die Heinrich-Heine-Gesamtschule und den Tanzverein SKC TABEA, durften wir auch ein Udo Lindenberg Double begrüßen. Herr Dr. Hartkopf von der Praxisklinik Salztal stellte sich vor. Er begleitet unser Projekt Vitaldatenerfassung als Kardiologe.

Von leckerem Eis und Süßigkeiten, über einen kleinen Flohmarkt vom Katzenhaus Halle, gab es für die Kleinsten auch eine Hüpfburg und ein paar Runden auf der Kindereisenbahn. Es gab auch ein Gewinnspiel von Garufa und kostenloses Popcorn vom PRISMA Kino in Halle-Neustadt. Auch sportliche Vorbilder vom HFC, den Saalebulls und den

Motoballern konnte man auf unserem Fest treffen.

Ein großes Dankeschön möchten wir an alle aussprechen, die mit uns gemeinsam gefeiert haben!

Dank Ihnen wurde unser 50-jähriges Jubiläum zu einem unvergesslichen Tag. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste gemeinsame Feier mit unseren Mieterinnen und Mietern. Informationen zu angebotenen Programmen und Reisen werden selbstverständlich rechtzeitig ausgehen. Außerdem stehen wir Ihnen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Besonderer Dank an die **Mitarbeiter der 1. Stunde**, die es uns ermöglicht haben, diesen besonderen Tag zu feiern.



ZUHAUSE GESCHICHTEN

HIER MACHEN WIR PLATZ
FÜR IHRE GESCHICHTEN MIT HANEUER WOHNEN.

FAMILIE REICHARDT

„Arbeitsplatzbedingt wechselte ich im April 1974 von Dessau nach Halle-Neustadt. Mich reizte die Aufgabe, mitzuhelfen, Halle-Neustadt zu begründen.

Natürlich war mein Betriebswechsel von der Notwendigkeit eines Umzuges für meine Familie verbunden. Von meinem neuen Betrieb wurde uns eine Wohnung in einem 5-Geschosser hinter dem „Krummen Hund“ in der damaligen Ernst-Thälmann-Straße, heute Richard-Paulick-Straße angeboten. Diese war sehr „eingewohnt“ und bedurfte einer Renovierung, die absehbar nicht vorgesehen war. Wir lehnten dieses Angebot als unannehmbar ab. Mein Betrieb offerierte mir, dass es dann nur noch die Option der Mitgliedschaft in einer Wohnungsgenossenschaft gäbe. Dies wäre mit zu leistenden Arbeitsstunden und zu zahlenden Genossenschaftsanteilen verbunden.



Damit mein tägliches Pendeln von Dessau nach Halle-Neustadt zeitlich begrenzt wird, entschieden wir uns, der „AWG Halle-Neustadt“ beizutreten. Dies geschah 1974.

Die Dienststelle der „AWG Halle-Neustadt“ befand sich in der Nähe der Y-Häuser. Die Beauftragte für die Mitgliederaufnahme war eine Frau Borchert. Der Block 772 befand sich in der Endausbauphase. Unsere 3-Raum-Wohnung würde sich im Haus 11 befinden.

Im Juli 1974 konnten wir unsere Wohnung beziehen. Die tägliche Hin-und Herfahrrerei hatte ein Ende. Unsere Wohnung hatte einen Balkon und war hell, freundlich und sonnig. Unsere Familie vergrößerte sich um ein weiteres Kind, sodass unsere Wohnung allmählich zu klein wurde. Wir bemühten uns in der AWG-Geschäftsstelle um eine größere Wohnung. Wir wurden informiert, dass im 6.WK bereits Häuser mit bezugsfertigen Wohnungen errichtet wurden. Diese würden aber zunächst von Lehrlingen aus dem Lehrlingswohnheim im Elfgeschosser am Bruchsee (heute Verwaltungsgebäude der Stadt Halle) bezogen würden, da das Hochhaus als Unterkunft für die Europameisterschaft im Boxen 1977 dienen müsste.

Im Juli 1977 konnten wir dann aber im 4.Obergeschoss des Blockes 943/3 eine 4-Raumwohnung beziehen. Einige „Gebrauchsspuren“ der jungen Leute akzeptierten wir. 2009 erhielten wir in einer Zusammenkunft von Frau Zimmermann (WG Halle -Neustadt, bereits in der Telemannstraße) die schockierende Nachricht, dass im Zuge der Abstufungen des Blockes 943 unsere Etage abgerissen werden muss. Herr Otte von der WG bot uns verschiedene Wohnungen im 6.WK an, die uns sowohl von der Lage her und auch geschossbedingt nicht zusagten. Wir wiesen darauf hin, dass im Göttinger Bogen 35 in zwei Etagen über 10 Jahre 4 Wohnungen leer stünden. Diesen Hinweis griff Herr Otte auf und so konnten wir im Mai 2009 in unsere „spiegelgleiche“, von Grund auf renovierte und im Ausstattungsniveau ebenbürtige, 4-Raum-Wohnung im obersten Geschoss umziehen, in welcher wir heute noch wohnen.

FAMILIE SCHEIDAT

50 JAHRE HANEUER WOHNEN – AUCH FÜR UNS

Am 20.12.1972 erhielten wir, Regina (geb. 1944) und ich, Bernd (geb.1942) Scheidat, laut Nutzungsvertrag im Block 151/1 (heute Ernst-Abbe-Str. 35) unsere Wohnung. Noch immer unfassbar! Denn 7 lange Jahre hatten wir uns mit unserem Sohn Frank in einem mittelalterlichen Hinterhaus in der Gommergasse (dort wo heute am Glauchaer Platz die Saaleklinik steht) auf insgesamt 25 Quadratmetern mit Kohleheizung, ohne Küche und Bad, Toilette auf dem Hof, irgendwie einrichten müssen. Dabei arbeitete ich seit 1965 selbst als Brigadier im Wohnungsbaukombinat (WBK) in Halle-Neustadt, weil wir aber in Halle eine "Wohnung" besaßen, galten wir nicht als bedürftig. Doch als mein damaliger Bauleiter Augenzeuge unseres Elends wurde, wurde er sofort aktiv.



Mit der Nr. 20 fand ich Aufnahme in der neugegründeten AWG. Meine ganze Brigade unterstützte mich unentgeltlich bei der Erbringung der erforderlichen Arbeitsstunden – zufällig auch noch an dem Block, in den wir noch im gleichen Jahr einziehen durften. Die bitter erlebte eigene Wohnungsnot, der eigene Beitrag zur Entstehung des Blockes und die genossenschaftliche Mitgliedschaft begründeten unsere bis heute anhaltende Verbundenheit zu unserem Wohnumfeld. So waren wir auch stets bereit, persönliche Verantwortung für das Haus, in dem wir wohnen, zu übernehmen.

Am Anfang gehörte dazu für mich – und das ist kein Witz - die monatliche Mietkassierung in bar bei den über 20 Mietern unseres Aufganges. Heute natürlich unvorstellbar, aber damals nicht ohne Wirkung. Die Beziehungen der damaligen Familien untereinander waren zwar auch differenziert, aber - durch fehlende Wohnalternativen, das vergleichbare junge Alter beim Einzug, und die integrierte Verpflichtung aller zur gestaffelten Hausreinigung in Form der so genannten Kleinen, Mittleren und Großen Hausordnung - verbindend. Es gab sogar in den ersten Jahren noch gemeinsame, selbst organisierte Feiern vor dem Haus.



Mit der Wende hatte sich diesbezüglich vieles verändert. Am schnellsten wohl die Sozialstruktur des Blocks, die sich nach einer Kündigungswelle später in anderer Form neu bildete. Dieser sich über Jahre hinziehende Wandlungsprozess ging leider auch zu Lasten der allgemeinen Sicherheit und Ordnung im und vor und hinter dem Haus. Was tun als Mieter der ersten Stunde? Resignieren und wegziehen? Ja, wir haben darüber nachgedacht, denn nun hatten wir die Möglichkeiten und Mittel dafür. Nein, wir sind geblieben und wurden tätig. In der Regel abgestimmt mit der Leitung der Genossenschaft, manchmal aber auch ohne, haben wir uns vielfältig bemüht, das Bild unseres Hauses zu verbessern. Das reichte von A wie differenzierte Abfallentsorgung bis Z wie verbesserte Zugangsgestaltung, schloss aber auch solch trivialen Dinge bei Bedarf wie Schneeräumung, Kehren und Abspritzen der Flächen vor dem Haus, unter der Eingangstreppe und im Haus mit Eimer, Schrubber und Scheuerlappen, nicht aus.

Meine Frau kümmerte sich neben anderem um die ungehinderte allgemeine Nutzung der Wirtschaftsräume, vor allem durch die Sicherung der Schlüssel (keine leichte Aufgabe bei der nunmehr hohen Fluktuationsrate) und Sauberhaltung der Trockenräume durch die Reinigungsfirmen. Doch das Kernstück unserer Bemühungen sollte die Vorbeetgestaltung werden. Zunächst eine Sisyphusaufgabe. Gleichgültigkeit, Vandalismus und Diebstahl machten uns dabei nicht nur das Gärtnerleben schwer, sondern mussten auch von uns voll finanziell getragen werden. Am schlimmsten war das Jahr 2017. Da wurde wegen einer Totalzerstörung einer 40 Quadratmeter großen Fläche Mitte Juni ein kompletter Neuanfang nötig. Doch seitdem wuchs zum Glück die Akzeptanz und wohl auch Anerkennung unserer Bemühungen durch die Bewohner unseres Hauses, der Besucher und Spaziergänger.

Inzwischen hat sich die Gartenarbeit unserem Alter angepasst, d.h. sie konzentriert sich jetzt auf eine kleinere, aber zugleich geschütztere Fläche. Alles in allem, hier zu wohnen, war zunächst besonders für uns „Altmietler“ nach der Wende, als die Genossenschaft mit ihren umfangreichen, quälend lautstarken Baumaßnahmen nach jeder Wohnungskündigung begann, sehr belastend. Jedoch zugleich gewann das Haus durch viele Verbesserungen im Wohnumfeld und die infrastrukturelle Lage des 10-Geschossers an Attraktivität. Fazit: Wir bleiben hier.



Mit freundlichen Grüßen
Regina und Bernd Scheidat

**ERINNERN SIE SICH NOCH AN IHRE ERSTE WOHNUNG BEI UNS?
WELCHE GESCHICHTEN MÖCHTEN SIE GERN TEILEN?
SCHREIBEN SIE UNS AN.**

BRAUNSCHWEIGER BOGEN

KLEINES UPDATE

Die Fertigstellung der Modernisierung und Sanierung des Braunschweiger-Bogens rückt näher. Bisher wurden bereits Aufzüge eingebaut, die Fassaden gedämmt und neu angestrichen und neue Eingangstüren und Wohnungstüren eingebaut. Darüber hinaus wurden die Klingelanlagen erneuert.



Der Anstrich im Treppenhaus glänzt und die neue Zaunanlagen im Gartenbereich ist auch fertig. In den oberen Etagen werden die Umbauarbeiten von Wohnungen von 2x 3-Raum WE zu 1x 2-Raum WE und 1x 4-Raum WE je Etage gerade fertiggestellt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



WOHNEN IN DER GENOSSENSCHAFT

Eine Genossenschaft besteht immer zum Zweck der Förderung der Mitglieder. Dieser Zweck muss nicht nur wirtschaftliche Ziele umfassen, sondern auch soziale und kulturelle.

GUTE WOHNQUALITÄT ZU BEZAHLBAREN PREISEN

Bei den Wohnungsgenossenschaften besteht der primäre Förderzweck darin, den Mitgliedern guten und günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Somit sind die Mieterinnen und Mieter einer Wohnungsgenossenschaft auch deren Mitglieder. Gleichzeitig erwerben die Mitglieder mit dem Kauf von Genossenschaftsanteilen auch einen Anteil an den Wohnungsgenossenschaften und werden Miteigentümer dieser. Dies ermöglicht den Mitgliedern die Teilnahme an den Mitglieder- bzw. Vertreterversammlungen und hierüber aktiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Wohnungsgenossenschaft zu nehmen. Wesentliches Merkmal einer Mitgliedschaft ist das Mitbestimmungs- oder Mitwirkungsrecht.

DEMOKRATISCHE ENTSCHEIDUNGEN

Jedes Mitglied hat die gleichen Rechte und Pflichten, unabhängig von der Höhe der Anteile. Die Mitglieder wählen ihre Vertreter und Vertreterinnen, die die Geschäftspolitik mitbestimmen und in einer jährlichen Vertreterversammlung die Geschäftspolitik des Vorstandes überprüfen. Jedes Mitglied kann sich selbst als Kandidat zur Vertreterversammlung aufstellen lassen.

FINANZIELLE ÜBERSCHÜSSEKOMMEN DEN MITGLIEDERN ZUGUTE

Wohnungsgenossenschaften spekulieren nicht mit dem Geld, welches ihnen zur Verfügung steht. Erwirtschaftete Überschüsse werden in die Sanierung und den Ausbau lebenswerter Wohnungen und in die Gestaltung des Wohnumfeldes investiert.

WOHNRECHT AUF LEBENSZEIT

Wer in eine Genossenschaftswohnung einzieht, erhält mit Einzug ein lebenslanges Wohnrecht. Eigenbedarfskündigungen sind in einer Wohnungsgenossenschaft nicht möglich, da jedes Mitglied auch Miteigentümer am Wohnungsbestand ist.

EIN LEBENSRAUM ZUM WOHLFÜHLEN

Neben dem Wohnen in den eigenen vier Wänden, gehören auch eine durchdachte Gestaltung des Wohnumfeldes und eine stimmige Infrastruktur zum genossenschaftlichen Wohnen. Grünanlagen werden unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes angelegt. Eine Wohnungsgenossenschaft kann aber auch wie andere Wohnungs- oder Immobilienunternehmen Gebäude aller Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben oder betreuen. Das können kleine Läden, Räumlichkeiten für kulturelle oder soziale Einrichtungen oder andere Gemeinschaftseinrichtungen sein.



GÜNSTIGER ZUR ARBEIT

MIT DEM HAVAG-JOBTICKET

Wer mit Bus und/oder Bahn zur Arbeit fährt, wird belohnt. Die HAVAG bietet mit ihrem „Job Ticket“ besondere Konditionen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an. Wir, als HaNeuer Wohnen, sind Vertragspartner im Jobticket und so können Sie als Mieter davon profitieren.

Bis zu 19 Prozent Vergünstigung im Vergleich zu einem Abo sind dabei auf Fahrkarten zu erhalten. Das HAVAG-Jobticket ist rund um die Uhr gültig und berechtigt zur Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel (Straßenbahn, Bus und Nahverkehrszüge) je nach gewähltem Tarif. Wenn Sie bereits ein Abo nutzen, können Sie unkompliziert und schnell in ein HAVAG-Jobticket umsteigen.

IHRE VORTEILE:

1. Superspareffekt: Sie fahren zwölf Monate zum Sparpreis, sogar im Vergleich zum Abonnement. Durch den Rahmenvertrag mit Ihrem Vermieter erhalten Sie bis zu 19 % Rabatt.

2. Fair: Ihr HAVAG-Jobticket ist nach einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten jederzeit fristgerecht kündbar.

3. Umweltbewusst: Im Nahverkehr fahren Sie schnell, sicher und ökologisch zu Ihrer Arbeitsstätte und zurück, auch in der Freizeit. Zudem erhalten Sie im ABO Basis und ABO Premium bei teilAuto einen Preisnachlass von 5 Euro monatlich.

4. Bequem: Ihr HAVAG-Jobticket-Betrag wird wie gewünscht monatlich zum 01. oder 10. des Monats oder mit einem prozentualen Rabatt jährlich von Ihrem Konto abgebucht.

5. Familienfreundlich: Ihr ABO Basis ist zu bestimmten Zeiten übertragbar auf Familie und Freunde und mit dem ABO Premium können Sie sogar ganztägig bis zu drei Kinder und am Wochenende einen Erwachsenen mitnehmen.



HAVAG-Jobticket – Für jeden passend gemacht

Informationen zum Jobticket für Arbeitnehmende

gültig ab August 2022

 **SWH. HAVAG**



WOHIN MIT DEM MÜLL?

SPERRMÜLL

Einfach vor die Tür stellen sieht nicht nur unschön aus, sondern ist sogar verboten.

Damit sich jeder Haushalt legal von unerwünschten Möbelstücken, Koffern, Fahrrädern usw. befreien kann, gibt es einmal im Jahr einen Termin, an dem der Sperrmüll kostenfrei abgeholt wird. Zu diesem Termin stellen sie die unerwünschten Gegenstände vor ihr Haus und die Stadtwirtschaft holt sie dort ab. Ihre Genossenschaft sagt ihnen gern, wann der nächste Sperrmülltermin ist. Darüber hinaus können Sondertermine bei der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH beantragt werden. Bis zu einer Menge von 2 m³ pro im Haushalt lebender Person ist auch das gebührenfrei. Der Antrag ist persönlich oder schriftlich durch den Abfallbesitzer rechtzeitig bei der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH zu stellen.

Was gehört zum Sperrmüll?

Sperrmüll aus privaten Haushaltungen sind im Wesentlichen Einrichtungsgegenstände, Garten- und Balkonmöblierung, mobile Spielgeräte u. ä. Es sind Abfälle, die wegen ihrer Ausmaße, ihrer Sperrigkeit oder ihres Gewichtes nicht in einen Restmüllbehälter passen bzw. diesen beschädigen oder dessen Entleerung erschweren könnten. Zum Sperrmüll gehören z. B.: Möbel, Truhen, Bettgestelle, Matratzen, Lattenroste, Regale, Teppiche, Teppichböden, Fahrräder, Dreiräder, Roller, Kinderwagen, Koffer (ohne Inhalt), Bügelbretter, Gardinenstangen, Leitern, großes Spielzeug, Babywanne, mobile Schaukeln und Rutschen, Regenwasserfässer und Ähnliches.

Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Nicht zum Sperrmüll gehören z. B. Autowracks, Motorräder, Kfz-Zubehörteile wie Autoreifen, Autobatterien und Kotflügel, Abfälle von Bau- und Umbauarbeiten wie Türen, Fenster, Rohre, Sanitäreinrichtungen und Heizungsanlagen, Öltanks und Ölbehälter, Elektro- und Elektronikgeräte, Laminat, Verpackungsmaterialien, Gartenabfälle, Schadstoffe, Altkleider, Federbetten, Decken, Geschirr, Lampen sowie in Säcken, Kartons oder anderen Behältnissen verpackte Kleinteile oder Restmüll. Außerdem Gegenstände, die größer als 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m oder schwerer als 70 kg sind.

Bitte beachten Sie: Nur der angemeldete Sperrmüll wird entsorgt! Viel Spaß beim Ausmisten :)

TOILETTE

Für die Abwasserentsorgung ist es wichtig, dass keine Abfälle in die Toilette geworfen werden. So entsorgte Abfälle verstopfen Pumpen und Rohrleitungen, behindern und erschweren die Abwasserreinigung. Dies führt zu Kostensteigerungen.

Die Toilette ist kein Mülleimer!

In die Toilette gehört ausschließlich Toilettenpapier. Bitte werfen Sie auf keinen Fall Feuchttücher, Verbandsmaterial, Hygieneartikel oder Windeln in die Toilette. Diese Abfälle gehören ausschließlich in die Restmülltonne.

The toilet is not a rubbish bin!

Only toilet paper should be flushed down the toilet. Under no circumstances should wet wipes, bandages, sanitary products or nappies be flushed down the toilet. Such waste must only be disposed of in the nonrecyclable waste bin.

UNSERE HAUSMEISTER

FÜR SIE IM EINSATZ

Wer kennt es nicht: „Die Person habe ich ja noch nie gesehen. Was macht die Person in meinem Eingang?“ Keine Angst, bei diesen drei Herren handelt es sich um unsere fleißigen Hausmeister. Damit Sie wissen, wer für Sie zuständig ist, gibt es hier einen kleinen Überblick.



HERR QUAATZ

06124: Andersen-Straße 5-7

06126: Weststraße 1, Stanislaw-Lem-Weg 1-4, Daniel-Defoe-Straße 13-19, Daniel-Defoe-Straße 1-4, Braunschweiger Bogen 9-14, Soltau-Straße 1-13, Hamelner Straße 1-6, Oldenburger Straße 1-11, Göttinger Bogen 13-43, Göttinger Bogen 45-67, Lüneburger Bogen 18-25, Osnabrücker Straße 27-32



HERR ROTHER

06122: Carl-Schorlemmer-Ring 2-24, Otto-Hahn-Straße 2-4, Theodor-Brugsch-Weg 1-6, Ernst-Abbe-Straße 35, 37, Helmeweg 1-15

06124: Andalusierstraße 1, Andalusierstraße 7, Rappenweg 1,3,5, Rennbahnring 1,3,5,7, Traberstraße 1-15, Am Kirchteich 1-10



HERR EBERHARDT

06124: Samuel-Scheidt-Weg 1-6, Ernst-Herrmann-Meyer-Str. 1-11, Paul-Hindemith-Str. 2-12, Paul-Hindemith-Str. 14-24, Telemannstraße 1 Theodor-Storm-Straße 21-31

06126: Gellertstraße 63-67, Gellertstraße 55-61, Hans-Sachs-Straße 1-4, Arnold-Zweig-Straße 1-2, Ehm-Welk-Straße 5-18, Wilhelm-Hauff-Straße 1-23 Wolfgang-Borchert-Straße 1-19, Karl-May-Weg 1-6

POLIZEISPREECHSTUNDE

SICHER WOHNEN UND LEBEN

Jeden 2. Dienstag des Monats, findet von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr im Theodor-Brugsch-Weg 4, 2. OG links (Fahrstuhl ist vorhanden) die Polizeisprechstunde statt. Wir laden Ihre Kontaktbereichsbeamten für Sie ein! Vor Ort stehen die Beamten unseren Mieterinnen und Mietern mit Rat und Tat zur Seite und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

Egal, ob Sie Nachbarschaftskonflikte bewältigen wollen, Tipps zum Sicherem Wohnen brauchen, allgemeine Anfragen haben, oder einfach zuhören wollen - kommen Sie gern vorbei.



UNSERE SPORTANGEBOTE 2023

FIT DURCH DIE JAHRESZEITEN

HaNeuer Wohnen ist ihre Genossenschaft für modernes, komfortables Wohnen zu fairen Preisen. Aber auch außerhalb der eigenen vier Wände liegt uns das Wohlbefinden unserer Mieter am Herzen. Als Mieter in unserer Genossenschaft haben Sie die Möglichkeit unser reichhaltiges Service Angebot zu nutzen. In Zusammenarbeit mit dem SKC TABEA Halle 2000 e.V. haben wir für Sie zum Beispiel ein umfangreiches Sportangebot zusammengestellt. Unsere Mieter können kostenfrei an Kursen wie Wirbelsäulengymnastik oder Aktiv(er) Leben u.v.a. teilnehmen. Weiterhin ist die Nutzung des Fitnesscenters kostenfrei. Boxen findet in der Turnhalle Am Bruchsee 21 in Halle-Neustadt, alle anderen Kurse im KinderSpielHaus in der Hemingwaystraße 21 in Halle-Neustadt statt.

Wer sich sportlich betätigen mag, ist herzlich eingeladen.

Bei Interesse melden sie sich bei Frau Annemüller: Tel.: 0345 6913 0 oder E-Mail: s.annemueller@haneuer.de

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
11:00 - 12:00			Wirbelsäulen-Gymnastik		Wirbelsäulen-Gymnastik
13:00 - 14:00		Tischtennis			
13:30 - 15:00					Fitness für Frauen
14:00 - 15:00		Tischtennis			
14:00 - 15:30				Gymnastik für Ältere	
15:00 - 17:00		Hausaufgaben-service		Hausaufgaben-service	
15:30 - 16:30	Boxen* AK 8 - 13	Boxen* AK 8 - 13	Boxen* AK 8 - 13	Boxen* AK 8 - 13	Boxen* AK 8 - 13
16:00 - 17:00			ATP - Älter werden in Balance		
16:30 - 18:00	Boxen* AK 14 - 17	Boxen* AK 14 - 17	Boxen* AK 14 - 17	Boxen* AK 14 - 17	Boxen* AK 14 - 17
18:00 - 19:00				Aktiv(er) Leben	
18:00 - 19:30		Freizeitboxen*		Freizeitboxen*	

Veranstaltungsorte:

*Turnhalle Am Bruchsee 21, Halle-Neustadt
Alle anderen Kurse im KinderSpielHaus,
Hemingwaystraße 21 in Halle-Neustadt

Diese Kurse werden exklusiv für die Mieter der HaNeuer Wohnen organisiert. Die Teilnahme ist für unsere Mieter **kostenfrei**.

 für Kinder & Jugendliche

 für Erwachsene & Senioren

NEU IM TEAM

HANEUER WOHNEN - WIR SIND FÜR SIE DA!

In jedem Heft stellen wir Ihnen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HaNeuer Wohnen mit Hilfe von kleinen Steckbriefen vor. So lernen Sie ihre Ansprechpartner besser kennen.

Willkommen bei HaNeuer Wohnen:



CHRISTOF RICHTER

Geboren in: Blankenburg (Harz)

Was arbeitest du bei HaNeuer: Mitgliederservice Vermietung

Wie sieht dein Arbeitsplatz aus: Büro und Außendienst über ganz Halle-Neustadt verteilt

Was ich an HaNeuer am meisten mag: Das tolle Arbeitsumfeld, insbesondere die netten Kollegen und die abwechslungsreiche Arbeit



CLAUDIA TREUTER

Geboren in: Halle

Was arbeitest du bei HaNeuer: Gesundheits- und Pflegemanagerin

Wie sieht dein Arbeitsplatz aus: Ich arbeite im Büro und gehe auch zu den Menschen nach Hause

Was ich an HaNeuer am meisten mag: Dass sie nicht nur Wohnen ermöglicht, sondern Leben

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG

GEFASSTE BESCHLÜSSE DER MITGLIEDERVERTRETERVERSAMMLUNG 2022

BESCHLUSSVORLAGEN

B1/22 Die Vertreterversammlung bestätigt die Stellungnahme des Aufsichtsrates zum Prüfbericht 2020 und den Bericht über das ungeprüfte Geschäftsjahr 2021.

B2/22 Die Mitgliedervertreterversammlung bestätigt den Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021.

B3/22 Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31. 12. 2021, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang und dem Lagebericht, mit einer Bilanzsumme in Höhe von 68.971.658,30 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 542.427,31 € fest.

B4/22 Die Vertreterversammlung beschließt, aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 gem. § 41 der Satzung 10 % (54.242,73 €) in die gesetzliche Rücklage und den verbleibenden Jahresüberschuss (488.184,58 €) in Andere Ergebnismrücklagen einzustellen.

B5/22 Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 vorbehaltlich der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftlichen Prüfungsverband Sachsen-Anhalt e.V.

B6/22 Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 vorbehaltlich der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genossenschaftlichen Prüfungsverband Sachsen-Anhalt e.V.

B7/22 Die Vertreterversammlung beschließt den § 25 Abs. (1) der Satzung der HaNeuer Wohnen wie folgt zu ändern:

§ 25 Aufsichtsrat

„[...] Wahl bzw. Wiederwahl kann nur vor Vollendung des 70. Lebensjahres erfolgen.

B8/22 Die Vertreterversammlung beschließt auf der Grundlage der Wahlordnung nachfolgende Personen für den Wahlvorstand für die Vertreterwahl 2023 zu wählen:

- für den Aufsichtsrat: Frau Ria Steppan und Herr Ulf Karpe
- für die Mitglieder/-innen: Frau Cornelia Krüger, Frau Helga Köhler, Frau Karin Herrmann, Frau Stephanie Lehmer, Frau Marlis Henning





Schöne Weihnachten

Das Team der HaNeuer Wohnen wünscht allen Mitgliedern,
Mietern und Partnern ein besinnliches und gesegnetes
Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit, Glück und ein
erfolgreiches, neues Jahr.

Alles Liebe,
Ihre HaNeuer Wohnen

HaNeuer Wohnen: Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns:
Mo & Mi: 8.00 - 15.30 Uhr
Di & Do: 8.00 - 17.30 Uhr
Fr: 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: **0345 6913 0**
E-Mail: **service@haneuer.de**

Auch außerhalb unserer
Sprechzeiten sind wir für Sie da.
Sie erreichen unseren **Notdienst**
unter 0345 69 288 13 und
0178 69 288 13



Wir **HA-NEUER**
wohnen

**WIR ORGANISIEREN
LEBEN!**

Redaktion
Sissy Metzschke
HaNeuer Wohnen e.G.

Herausgeber & Layout
HaNeuer Wohnen e.G.
Telemannstraße 1,
06124 Halle (Saale)
www.haneuer.de